04.03.2020

Kleine Anfrage 3442

der Abgeordneten Christina Weng SPD

Erschwert die Landesregierung die Nahversorgung im ländlichen Raum?

Dorfläden sind in vom Einzelhandel verlassenen Dörfern in Deutschland weit verbreitet und werden angesichts des fortschreitenden Konzentrationsprozesses des Einzelhandels immer wichtiger für die Nahversorgung im ländlichen Raum. Oftmals verbinden Inhaberinnen und Inhaber von Dorfläden ihr Angebot mit selbst betriebenen Cafés, sodass Dorfläden dadurch zum sozialen Mittelpunkt eines Quartiers oder Dorfs werden. Solche Initiativen führen regelmäßig zu einer Stärkung der Dorfgemeinschaft und einer deutlichen Aufwertung der lokalen Lebensqualität – so auch bei dem 2019 gestarteten „Nammer Dorfladen“ im Kreis Minden-Lübbecke.

Der Betrieb eines Dorfladens auf bürgerschaftlicher Basis ist allerdings mit den klassischen Rechtsformen – etwa einer GmbH oder einer Genossenschaft – wirtschaftlich und organisatorisch nur schwer darstellbar. In Niedersachsen und Rheinland-Pfalz besteht daher die Möglichkeit des Betriebs im Rahmen der Rechtsform „Wirtschaftlicher Verein“.

2017 legte das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz einen Referentenentwurf vor, der bundesweit vereinfachte Prüfungen von Mini-Genossenschaften und einen verbesserten Zugang zu der Rechtsform „Wirtschaftlicher Verein“ vorsah.¹ Allerdings blieb es beim Referentenentwurf.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Dorfläden gibt es in Nordrhein-Westfalen (bitte auflisten nach den jeweiligen Ortschaften)?
2. In wie vielen Ortschaften in Nordrhein-Westfalen gibt es im Umkreis von 10 Kilometern keine einzige Einkaufsmöglichkeit?

¹ https://www.bundestag.de/resource/blob/505920/ecdc9e36a5bf3e4f3f7bb2c129492ba0/a_drs-data.pdf

Datum des Originals: 02.03.2020/Ausgegeben: 04.03.2020

3. Wie bewertet die Landesregierung die Probleme des Betriebs eines Dorfladens im Rahmen der bisherigen Rechtsformen (bitte nach Rechtsform und Problemen aufschlüsseln)?
4. Was tut die Landesregierung (ggf. auch über den Bundesrat), um die Hürden für Bürgerunternehmen, wie Dorfläden, abzubauen?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Ermöglichung des Betriebs von Dorfläden im Rahmen der Rechtsform eines wirtschaftlichen Vereins für Nordrhein-Westfalen?

Christina Weng